Teamgeist trotz Rückschlägen: die Turnerinnen der TuS Weinböhla an ihrem zweiten Wettkampftag der Sachsenliga in Markkleeberg am 26.09.2026

Beim zweiten Wettkampftag der Sachsenliga im Geräteturnen gingen die Turnerinnen der TuS Weinböhla e. V. erneut mit viel Einsatz, Ehrgeiz und Teamgeist an die Geräte.

Bereits um 8 Uhr eröffnete die Mannschaft der Leistungsklasse 1 im ersten Durchgang den Wettkampftag. Insgesamt zeigte das Team einen soliden Wettkampf und konnte seine Gesamtleistung im Vergleich zum ersten Saisonwettkampf um einen Punkt steigern. Mit einer starken Übung am Stufenbarren erwies sich Mette mit Ihrem Debüt in der LK1 Mannschaft als wertvolle Verstärkung für das Team. Auch Sarah setzte ein Ausrufezeichen: Als einzige Vierkämpferin der Mannschaft erreichte sie in der Einzelwertung einen starken achten Platz. Damit schuf sie sich eine gute Ausgangsposition für die Qualifikation zum Bundespokal. Etwas ernüchternd viel dagegen das Mannschaftsergebins aus. Aufgrund zahlreicher Stürze am Balken und der aktuell sehr starke Konkurrenz landeten die Weinböhlaerinnen am Ende auf dem achten und damit letzten Platz.

Auch wenn die bisherige Saison nicht optimal verlaufen ist, müssen sie aktuell um den Klassenerhalt zittern. Umso mehr wollen wir beim Landesligafinale noch einmal alles geben und als Mannschaft unser Bestes zeigen. Das Ziel des Teams ist es, ihre Übungen mit mehr Sicherheit und Selbstvertrauen zu präsentieren und die Saison mit einem starken Wettkampf abzuschließen.

Im dritten und letzten Durchgang ging die Mannschaft der Leistungsklasse 3 an den Start und überzeugte mit einem starken Wettkampf. Vor allem am Sprungtisch dominierten sie mit ihrer Leistung und konnten die gesamte Konkurrenz hinter sich lassen. Am Boden und Stufenbarren zeigten sie solide Übungen. Besonders sehenswert waren die ausdrucksstarken, selbst choreografierten Bodenübungen der Turnerinnen, mit denen sie Kreativität, Eleganz und persönliche Ausstrahlung bewiesen. Elli stach dabei besonders hervor: Sie überzeugte nicht nur durch ihre Eleganz, sondern auch durch ihren außergewöhnlichen Kampfgeist. Obwohl sie sich am Schwebebalken eine Verletzung zuzog, turnte sie den Wettkampf an allen Geräten zu Ende und trug damit maßgeblich zum starken Mannschaftsergebnis bei. Auch Mara durfte einen besonderen Moment erleben: Bei ihrem Debüt in der Mannschaft absolvierte sie den Sprungtisch und sammelte damit erste Wettkampferfahrungen im Team. Lediglich am Schwebebalken verhinderten mehrere Stürze ein noch besseres Endergebnis. Am Ende erreichte die Mannschaft einen hervorragenden vierten Platz. Zum Sprung auf das Podest fehlte lediglich ein Zehntel – ein denkbar knapper Abstand, der großes Medaillenpotential der noch jungen Mannschaft verspricht. Unabhängig von den Ergebnissen wurde an diesem Wettkampftag vor allem eines deutlich: Der Zusammenhalt innerhalb der Weinböhlaer Mannschaften ist eine ihrer größten Stärken. Die Turnerinnen feuerten sich lautstark an, unterstützten einander nach gelungenen Übungen ebenso wie nach Fehlern und standen als Mannschaft geschlossen zusammen.

Für zusätzliche Unterstützung sorgte ein kleiner Fanclub auf der Tribüne. Neben Sophie und Celine, die verletzungsbedingt nicht selbst antreten konnten, feuerten auch jüngere Turnerinnen

das Team begeistert an. Sie trainieren bereits fleißig, um künftig selbst Teil der Mannschaften zu werden.

Dieser generationsübergreifende Rückhalt steht sinnbildlich für das Miteinander in der TuS Weinböhla e. V. Hier zählen nicht allein Platzierungen und Punkte, sondern auch gegenseitige Unterstützung, gemeinsame Entwicklung und die Freude am Turnsport. So fällt die Bilanz des zweiten Wettkampftages trotz unterschiedlicher Ergebnisse positiv aus: Die erste Mannschaft nimmt wichtige Erkenntnisse für den bevorstehenden Saisonabschluss mit, während die dritte Mannschaft nur knapp am Podest vorbeischrammte. Beide Teams haben gezeigt, dass sie auch mit Rückschlägen umgehen können und sich aufeinander verlassen dürfen. Mit diesem starken Zusammenhalt wollen die Weinböhlaer Turnerinnen die verbleibenden Herausforderungen angehen und die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft legen.

Wenke Leineweber